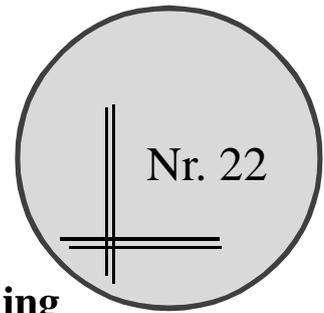




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de/Schreiberling>



## Dem Denken eine Richtung geben

**„Denn obwohl wir im Fleisch leben, kämpfen wir doch nicht auf fleischliche Weise. Denn die Waffen unsres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören. Wir zerstören damit Gedanken und alles Hohe, das sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus.“ 2.Kor 10,3-10**

An die Sprache muss sich der Gelegenheits-Bibel-Leser erst gewöhnen. Wer die Bibel liest entdeckt, was Jesus Christus ihm ganz persönlich durch sein Wort sagen will, er muss sich aber erst durch einen gewissen Nebel tasten. Unser Text spricht vom Fleisch und meint damit das Leben aus eigener Kraft, ohne das Vertrauen auf Gott. Fleischlich ist ein Leben im biblischen Sinne, wenn es ausschließlich sich selbst dient, anstatt sich für Christus zu weihen. Ein Leben für Christus dagegen nennt die Bibel geistlich. Die Sprache ist recht militärisch, kämpferisch, manchmal geradezu rabiat und fast schon kriegerisch. Manch einer erschreckt oder wird sogar abgeschreckt. Klingt das nicht alles viel zu fanatisch? Nicht viel zu extrem? Will ich mich auf ein so heißes Eisen überhaupt einlassen?

### **Der unsichtbare Krieg**

Doch es ist tatsächlich so: Es herrscht Krieg! An Jesus Christus entzündeten sich in dieser Welt die Auseinandersetzungen und das geht nicht ohne Konfrontation ab. Allerdings entgeht dieser Konfrontation niemand, der sie einfach leugnet oder der sich ver-

sucht ihr zu entziehen. Der Krieg findet statt und niemand kann sich davon ausnehmen.

### **Die Krallen des Satans**

Es ist ein Phänomen: Während die Handschrift Gottes oft nur dann zu lesen ist, wenn man genau hinschaut und darüber nachdenkt, ist die Krallen des Satans überall gegenwärtig. Nicht nur dass es Satanisten und Teufelsanbeter und die wildesten religiösen Gewalttäter gibt, überall sieht man in dieser Welt die Opfer einer Hörigkeit des Bösen, einer Fehlprogrammierung, die immer nur den Untergang erzwingt und mit rasender Geschwindigkeit in den Abgrund führt. Das Entgleisen ist die Regel, das Gelingen die wunderbare Ausnahme. Die Bandbreite der Suchterkrankungen ist enorm. Heroin, Alkohol, Kokain und LSD sind oft die Einstiegsstufen in eine selbstgeschaffene Höllenqual. Viele abhängige Menschen leben in einer tagtäglichen Katastrophe und leiden schrecklich darunter. Doch die Hölle hat viele Gesichter. Gewalttätigen Auseinandersetzungen sind brutale Realität und finden jeden Tag stand. Besonders an Schulen ist Gewalt der tagtägliche Wahnsinn. Aber auch in den Ehen und eheähnlichen Gemeinschaften regiert nicht selten die Gewalt. Überall in unseren Gesellschaften herrschen Terror, Unterdrückung, Willkür und Bestialität. Das Verrückte daran ist: Selbst die schlimmsten Verbrechen beginnen oft im Denken! Erst sind es Gedankenspiele, harmlos und beherrschbar, die irgendwann einmal sich verselbständigen. Die wildesten Perversionen und verkommensten Ab-

artigkeiten beginnen oft so harmlos wie ein Satz aus dem Poesiealbum.

Der Mensch denkt, Gott lenkt! Das ist wahr, aber es ist manchmal eine Katastrophe, was der Mensch da so denkt. Ein Selbstmordattentäter hat die Handgranate ja nicht in die Wiege gelegt bekommen, sondern er wird oft von ganz harmlos erscheinenden sehr freundlichen Menschen angeworben und rekrutiert. Es sind oft die ungefestigten, verirrten Seelen, die hier zum Opfer werden.

### **Unser Kampf ist anders!**

Paulus weist uns darauf hin: Wir greifen nun nicht unsererseits zur Verführung, Lüge, Handgranate, Propaganda und Gewalt, sondern wir kämpfen einen völlig anderen Kampf. Wir kämpfen einen geistlichen Kampf, das heißt, einen Kampf unter der Leitung des Heiligen Geistes. Gott selbst will uns in diesem Kampf führen, damit alle Menschen erkennen, dass Jesus Christus der einzige Weg ihrer Errettung aus dieser völlig chaotischen Welt ist. Wir sind Wegweiser und Freudehelfer, wir bleiben ehrlich, freundlich und uneigennützig. Wir quatschen die Leute nicht besoffen, machen sie nicht zu Opfern und vergewaltigen sie auch nicht. Unserer Kampf ist völlig anderer Art: Wir reden von Christus! Wir weisen hin auf die Erlösung durch Jesus Christus. Wir erzählen von der Botschaft vom Kreuz. Jesus Christus starb für unsere Sünden am Kreuz, damit wir leben können. Wer Jesus hat, hat das Leben. Diese Botschaft ist unser Kampf. Diese Botschaft allein!